

GRUSSWORT

Liebe Besucherinnen und Besucher,

wenn von Kinderhospiz und somit von todkranken und schwerbehinderten Kindern und Jugendlichen die Rede ist, reagieren die meisten Menschen mit Betroffenheit, aber auch mit Distanzierung und Reserviertheit. Nicht selten werden unheilbar kranke Kinder ausgegrenzt. Das möchte die „Grüne Bande“ ändern. Das Jugendprojekt des Bundesverbandes Kinderhospiz ist ein Sprachrohr für schwerstkranke Jugendliche, aber auch für deren Geschwister und Freunde. Unter dem Motto „Wir haben was zu sagen“ setzt sich der Club für die Anliegen seiner Bandenmitglieder mit den verschiedensten Aktionen ein.

Zum Tag der Kinderhospizarbeit am 10. Februar möchte sich die „Grüne Bande“ um ihre Heidelberger Chefin Sina im „Gloria“ vorstellen. Gezeigt wird der Film „Unzertrennlich“, der sich mit dem Thema Geschwister von schwerstkranken und behinderten Kindern befasst. Nach der Vorführung stellen sich die Bandenmitglieder dem Publikum vor, erzählen, was sie bewegt und auf welche Probleme sie im Alltag oft stoßen.

Die Arbeit der „Grünen Bande“ zu unterstützen, ist mir eine Herzensangelegenheit. Als ich Sina und ihre Mitstreiter im vergangenen Jahr bei der Gründung der Bande im Palais Prinz Carl kennen lernte, hat mich die Idee sofort begeistert. Es ist bewundernswert, mit welcher Kraft und welchem Engagement die Jugendlichen ihre Projekte vorantreiben und füreinander einstehen. Das verdient unser aller Anerkennung und Aufmerksamkeit, die Sie mit ihrem Besuch im Kino zeigen können.

Ich danke dem Bundesverband Kinderhospiz, der nicht müde wird, sich für die Belange von Jungen und Mädchen mit lebensverkürzenden Erkrankungen einzusetzen. Mein Dank gilt auch den Betreibern des „Gloria“, die den Jugendlichen mit der Sondervorführung eine Plattform bieten, und natürlich der „Grünen Bande“, die sich mit tollen Projekten Gehör verschafft.



Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister